

44.

Bev der

Scheidhauer-

und

Seidelischen

Verbindung /

Welche

Den 9. Augusti 1725.

In Magdeburg

Mit allerseitigen Vergnügen vollzogen wurde!

Wolten

Ihre aufrichtige Freude bezeugen und
ergebenst gratuliren

Zweene innen benannte Freunde und Bekannte.

H A L L E /

Druckts Christian Hensel, Univ. Buchdr.





Dies ist / **Beliebter Freund** / der angenehme Tag /
In dem nach **Herzens Lust** dein Wohlseyn
grünet und blühet /
Da jeder / der dich kennt / mit Freuden sagen mag:
Weich trüber Unglücks-Sturm / ihr Trauer-Volken fliehet;
An diesem frohen Tag ist süsse Freud' erlaubt /
Der **Himmel** ordnet heut mit neuen **Sicht** dein Haupt.

Sogar scheint mancher wol ganz andres Sinnes seyn:
Der mit dem stolzen **Rom** den **Chesand** verachtet
Und in der **Einsamkeit** verschlossen nur allein
Die ganze **Lebens-Zeit** zu sitzen sehnt und trachtet;
Gerad' als wäre dis die angenehme Zeit!
Die man nur suchen solt' in dieser **Ärterlichkeit**.

Sedoch / wer alles wohl mit **Klugheit** überlegt /
Und nicht nach **blinden Trieb** hiezu verwegen schreitet /
Der wird in seiner **Brust** darwieder nicht erregt:
Weil hiezu ebenfalls uns **Wortes Wille** leitet;
Als welcher diesen **Stand** gleich anfangs eingeseht /
Und ihn bis ietzo noch gar hoch und heilig schätzt.

Auf man dabey gleich ofte viel **Noch** und **Gummer** sehn /
Da manchen / der da will die schönsten **Rosen** brechen
Und in vergnügter **Ruh** auf **Stumen-Feldern** gehn /
An **Sinnen** und **Gemüth** die **Dornen** heftig stechen:



So zeigt Gott der Herr doch bald zu solcher Zeit/
Daß Er den Seinigen auch in der Noth bereit.

Er segnet diesen Stand / den Er für heilig hält /
An denen / welche ihn mit lautrem Sinne führen/
Und nicht in geiler Lust nach tollen Trieb der Welt
Das keusche Eheband mit Unvernunft berühren.
Droß! wer demnach davon ein schändes Urtheil triff
Da Gott denselben Hon im Paradies gestift.

Du nun / **Beliebter Freund** / weißt dieses alles
wohl!

Wie man des Höchsten Sinn hierinnen nachzuleben/
Und wie in diesem Stück man recht verfahren soll:
Drum hastu ebenfalls dich hiezu icht begeben /
Und solte dir erkief / die Nüch und Tugend lieb
Und nicht dem frechen Sinn der Lüste sich ergiebt.

Wohl segne denn dis Band vom Himmels Thron
herab!

Und laß Euch immerdar (so wünschet Mund und Werke)
Bergnügt verbunden seyn bis in das finstre Grab.
Es führe Euer Lust kein Sorgen-voller Schmerz!
Es grüne immerfort im Segen Euer G
Durch heitren SonnenHein als wie der schönste Meer.

Euer Stamm sey unverrückt als wie ein Myrthen-Ast/
Dem Wunden / Schnitt und Sturm von neuen Nahrung
reichen!

Und wie ein Balmbaum wächst nach einer schweren Last;
So müsse Euer Blut auch solchen Säumen gleichen.
Triff denn der treue Wunsch nach allen Stücken ein/
So wird des Höchsten Huld recht hoch zu preisen seyn.

Zur Bezeugung seiner Pflichte für viele empfangene Güte wolte bey dieser
glücklichen Verbindung hiemit von Herzen gratuliren

J. G. CHEMNITZ.
PAED. REG. HALL. COLLEGA.

S Freund / dessen Redlichkeit und unerrückte Treue
 Mich schon vor langer Zeit zum Schuldener gemacht /
 Erlaube / daß ich mich bey deiner Freude freue /
 Der Freude / welche dir der Himmel zugebacht.
 Da du nach Gottes Schluß ein Eh-Gemahl gefunden
 Das dir an Tugenden und wahren Lobe gleicht:
 Was wunder / daß dein Freund bey so vergnügten Stunden
 Von seiner alten Schuld die Zinsen überreicht.
 Dis kurze Blat soll dich an meiner Statt bedienen /
 Es ist / wie du ersiehst / mit Wünschen angefüllt:
 So vortheilhaftig mir dein jetzig Glück geschienen;
 So froh ist diese Brust / daraus mein Wünschen quillt:
 So wohl gemeint sind auch die kurz gefassten Zellen /
 Sie stellen dir ein Bild von meiner Treue dar.
 Die Worte werden dir den sichern Spruch ertheilen /
 Ich sey aniesz noch / der ich vor diesen war.
 Wohlhan denn sey vergnügt / daß dich des Höchsten Güte
 Mit einer solchen Braut nach deinem Wunsch bedeckt:
 Sie ist an Tugend reich / recht edel von Gemüthe /
 Das ist der beste Schatz womit Sie dich beschenkt.
 So lebt denn beyderseits in unverrückten Glücke /
 Und erndtet anfangs schon vollkommen Segen ein:
 Der Himmel schenke Euch beständig Gnaden-Blicke /
 Er lasse seine Huld auf Euch gerichtet seyn.
 Du hast in diesem Stück die beste Wahl getroffen /
 Da andre nur auf Geld / auf Stand und Schönheit sehn.
 Und darum kanstu auch dergleichen Früchte hoffen /
 Die solcher klugen Wahl gewis zur Seiten gehn.
 Kein Unfall müsse Euch in Euren Stande tränden /
 Geht in Vergnügbarkeit durch viele Jahre hin:
 JEHOVAH wolle Euch mit süßem Nectar tränden /
 Er selbst sey Eure Lust / Er selbst sey Eur Gewinn.
 So wird sich Glück und Heil auf Eure Sprossen gießen /
 Die Gottes milde Hand den keuschen Eben giebt:
 So wird ein Segens-Strom in vollen Usen fließen /
 Weil Ihr den Höchsten selbst der Liebe Quell geliebt.

Mit diesen wenigen wolte seine aufrichtige Freundschaft bezeugen,
 und zu der getroffenen Verbindung herzlich gratuliren

JOACHIM SENTZKE,
 PAED. REG. COLLEGA.



2°

Gb 956,

ULB Halle 3
001 594 781


St 2

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WOM



By der



Scheidhauer- und idelifchen Verbindung/

Welche
Den 9. Augusti 1725.
in Magdeburg
ihren Vergnügen vollzogen wurde/

Wolten
frichtige Freude bezeugen und
ergebenst gratuliren
denen benannte Freunde und Bekannte.

H A L L E /
des Christian Henckel, Univ. Buchdr.

